



**HIER SICHERST DU
DEUTSCHLAND UND DEINE
ZUKUNFT.**

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

**KARRIERE ALS BEAMTER (M/W/D).
IHR EINSTIEG MIT REALSCHULABSCHLUSS
ODER BERUFSAUSBILDUNG.**



BUNDESWEHR

INHALT

- 03 — INTRO
- 04 — DIE VERWALTUNG DER BUNDESWEHR
- 06 — BEAMTER (M/W/D) IM MITTLEREN DIENST
- 08 — TECHNISCHE BERUFE
- 10 — LAUFBAHNVORAUSSETZUNGEN
- 12 — LAUFBAHNVERLAUF
- 14 — JOBPORTRÄT: INSTANDSETZER (M/W/D) E-TECHNIK
- 16 — JOBPORTRÄT: LEITER (M/W/D) BETRIEBSGRUPPE „ELEKTRO“
- 18 — NICHTTECHNISCHE BERUFE
- 20 — LAUFBAHNVORAUSSETZUNGEN
- 22 — LAUFBAHNVERLAUF
- 24 — JOBPORTRÄT: GEBÄUDEMANAGER (M/W/D)
- 26 — JOBPORTRÄT: LEITER (M/W/D) TECHNISCHE ERFASSUNG
- 28 — BRANDSCHUTZ UND FEUERWEHR
- 30 — JOBPORTRÄT: FEUERWEHRMANN (M/W/D)
- 32 — WETTER- UND GEOINFORMATION
- 34 — JOBPORTRÄT: WETTERBEOBACHTER (M/W/D)
- 36 — FERNMELDE- UND ELEKTRONISCHE AUFKLÄRUNG
- 38 — BESOLDUNG UND SOZIALE LEISTUNGEN
- 40 — BEWERBUNG
- 42 — KONTAKTDATEN

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN GEHT AUCH OHNE UNIFORM.

Die Bundeswehr ist zentraler Bestandteil der Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Unterstützt werden die Soldatinnen und Soldaten dabei von den zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Die Bundeswehrverwaltung ist der Ausrüster und Dienstleister der Streitkräfte – und einer der größten zivilen Arbeitgeber in Deutschland.

Bei der Verwaltung der Bundeswehr werden insgesamt drei Laufbahngruppen unterschieden: die Laufbahnen im mittleren, gehobenen und höheren Dienst. Im mittleren Dienst arbeiten Beamtinnen und Beamte in vielen

technischen und nichttechnischen zivilen Berufen. Sie sind beispielsweise als Bürosachbearbeiterin bzw. -bearbeiter im Personal-, Liegenschafts- oder Ausrüstungsmanagement der Bundeswehr oder bei den Streitkräften eingesetzt. Für die Aufgaben im mittleren Dienst werden sie umfassend ausgebildet.

Bringen Sie sich mit Ihren Talenten und Qualifikationen in die Verwaltung der Bundeswehr ein. Gestalten Sie die Bundeswehr und ihren Auftrag mit – und sichern Sie sich einen abwechslungsreichen, sinnvollen Beruf mit persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten und dem Ziel der Verbeamtung auf Lebenszeit.

STARKE VERWALTUNG. FÜR EINE STARKE TRUPPE.

Die Leistungsfähigkeit moderner Streitkräfte hängt ganz davon ab, wie gut sie ausgerüstet sind: angefangen bei einem exzellent ausgebildeten Personal über moderne Kasernen, Krankenhäuser und Forschungseinrichtungen, Militärfahrzeuge, Waffensysteme und innovative IT- und Kommunikationstechnologien.

In der Verwaltung der Bundeswehr sowie in der Rechtspflege und der Militärseelsorge sorgen rund 76.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Beamtinnen und Beamte dafür, dass die Großorganisation Bundeswehr optimal ausgestattet

ist, um ihre Mission für Frieden und Sicherheit im In- und Ausland erfüllen zu können. Allein im IT-Bereich beispielsweise sind mehr als 1.700 Beamtinnen und Beamte beschäftigt.

Die Verwaltung der Bundeswehr ist mit drei zentralen Bundesämtern und einem dichten Netz aus Dienststellen über das ganze Bundesgebiet verteilt. Weil Streitkräfte und Verwaltung Hand in Hand arbeiten, ist an jeden militärischen Standort in der Regel eine zivile Dienststelle angegliedert. Darüber hinaus gibt es auch mehrheitlich zivile Standorte, Ämter und Lehr- und Forschungseinrichtungen.

ZIVILE BEREICHE

DIE DREI ZENTRALEN BEREICHE DER VERWALTUNG

AUSRÜSTUNG, INFORMATIONSTECHNIK UND NUTZUNG



Der Bereich „Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung“ kümmert sich um die technische Ausstattung der Streitkräfte, vom hochkomplexen Waffensystem bis zur modernen IT-Landschaft.

INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ UND DIENSTLEISTUNGEN



Die Expertinnen und Experten dieses Bereichs kümmern sich u. a. um das Gebäudemanagement, den Arbeits-, Brand- und Umweltschutz sowie Finanzen und Controlling.

PERSONAL



Der Bereich „Personal“ erfüllt alle Aufgaben rund um die Personalgewinnung und das Personalmanagement.

RECHTSPFLEGE



Die Juristinnen und Juristen vermitteln Rechtskenntnisse, beraten die militärischen Vorgesetzten und tragen zur Festigung des Rechtsbewusstseins bei. Zudem vertreten sie die militärischen Einleitungsbehörden in gerichtlichen Disziplinarverfahren. Unabhängige Truppendienstgerichte gewähren Rechtsschutz und entscheiden in gerichtlichen Disziplinarverfahren.

MILITÄRSEELSORGE



Die Militärseelsorge ist ein Dienst der katholischen und der evangelischen Kirchen, der den Soldatinnen und Soldaten Hilfestellungen in religiösen und ethischen Fragen anbietet. Auch Soldatinnen und Soldaten anderen Glaubens wird die Inanspruchnahme der seelsorgerischen Betreuung individuell ermöglicht.

24.300

BEAMTE (M/W/D) ARBEITEN
BEI DER VERWALTUNG*

4.400

ZIVILE MITARBEITER (M/W/D) SOLLTEN BIS 2023
ZUSÄTZLICH EINGESTELLT WERDEN*

1.700

BEAMTE (M/W/D) SIND
IM IT-BEREICH TÄTIG*

7

VERWALTUNGSSTELLEN GIBT ES IM AUSLAND:
IN DEN USA, POLEN, DEN NIEDERLANDEN, ITALIEN,
GROSSBRITANNIEN, FRANKREICH UND BELGIEN*

BEAMTER IST NICHT GLEICH BEAMTER.

Die Beamtinnen und Beamten des mittleren Dienstes sind in der Verwaltung der Bundeswehr unverzichtbar: Als Facharbeiterin bzw. Facharbeiter, Technikerin bzw. Techniker und Meisterin bzw. Meister bringen sie in einer Vielzahl ziviler Berufe ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen in die Verwaltung der Bundeswehr ein. Voraussetzung für den mittleren Dienst ist je nach Beruf daher ein Realschulabschluss oder Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung.

Die allgemeinen und fachlichen Kenntnisse, die Sie für Ihre vielfältigen Aufgaben im mittleren Dienst benötigen, werden Ihnen in einer fundierten praktischen und theoretischen Ausbildung vermittelt. Dazu gehören Lehrgänge bei verschiedenen Ausbildungsstellen oder am Bildungszentrum der

Bundeswehr, technische oder fremdsprachliche Seminare und Praktika.

Im technischen Dienst werden Sie als Technikerin bzw. Techniker oder Meisterin bzw. Meister überwiegend im Bereich der Rüstungs- und Wehrtechnik tätig, aber auch bei militärischen Einheiten und Dienststellen. Im nichttechnischen Verwaltungsdienst übernehmen Sie als Verwaltungsfachkraft sehr unterschiedliche Aufgaben, etwa im Personalmanagement, im IT-Bereich oder im Gebäudemanagement.

Darüber hinaus arbeiten Beamtinnen und Beamte im mittleren Dienst bei der Feuerwehr, in der Wetterbeobachtung oder in der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung.

VERWALTUNG DER BUNDESWEHR: IM GESAMTEN BUNDESGBIET

Die Beamtinnen und Beamten nehmen ihre Aufgaben in den Bundesämtern und Dienststellen der Verwaltung und der Streitkräfte im In- und Ausland wahr. Ihr Arbeitsort ist von ihrer Tätigkeit abhängig.

Obwohl die Verwaltung der Bundeswehr keine Standortgarantie geben kann, bemüht sie sich, Wünsche der zivilen Mitarbeitenden bestmöglich zu berücksichtigen. Befristete Tätigkeiten von Beamtinnen und Beamten im Ausland sind möglich und sogar erwünscht.

GESUCHT: KLUGE KÖPFE FÜR KLUGE TECHNIK.

Die Beamtinnen bzw. Beamten des mittleren technischen Dienstes – Fachrichtung Wehrtechnik – sind mit dafür verantwortlich, dass die Bundeswehr mit moderner und hochwertiger Technik zu wirtschaftlichen Bedingungen ausgestattet ist. Verantwortungsbewusstsein, wirtschaftliches Denken und Handeln in Verbindung mit soliden Verwaltungskennnissen sind dabei wichtige Anforderungen.

Als Fachkraft mit technischem Hintergrund arbeiten Sie im Bereich Wehrtechnik. Zu Ihren Aufgaben gehören je nach Berufsbild die Wartung und Instandhaltung von Wehrmaterial, Güteprüfungen bei der Produktion von Waffen und Wehrmaterial, aber auch die Mitarbeit an der Planung und

Entwicklung neuer Wehrtechnik. Dabei werden Projekte in fast allen Technikbereichen bearbeitet: Land- und Luftfahrzeuge, Schiffbau und Schiffsmaschinenbau, Waffen und Munition, Kraftfahrwesen, allgemeiner Maschinenbau, Bekleidung und Truppengerät, Informationstechnologie sowie elektronisches Gerät aller Art.

In der Fachrichtung Wehrtechnik sind Sie als Beamtinnen und Beamte des mittleren technischen Dienstes überwiegend im Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) und in dessen angeschlossenen, Wehrtechnischen Dienststellen und Wehrwissenschaftlichen Instituten eingesetzt.

8.000

ZIVILE MITARBEITER (M/W/D) ARBEITEN IM BEREICH WEHRTECHNIK*

44

PROZENT DER BEAMTEN (M/W/D) IN DER BUNDESWEHR DIENEN IM MITTLEREN DIENST*

125

DIENSTSTELLEN GIBT ES IM BEREICH WEHRTECHNIK*

RUND 1.850 EURO

NETTO BETRÄGT DAS MONATLICHE EINSTIEGSGEHALT EINES BEAMTENANWÄRTERS (M/W/D) IM MITTLEREN TECHNISCHEN DIENST*

*Stand: Juli 2019.

BEISPIELE FÜR BERUFE IM MITTLEREN TECHNISCHEN DIENST

- » Technischer Betriebsführungsmeister (m/w/d)
- » KFZ-Werkstattleiter (m/w/d)
- » Elektromeister (m/w/d)
- » Güteprüfer (m/w/d)
- » Wetterbeobachter (m/w/d)
- » Technischer Zeichner (m/w/d)
- » Chemisch-technischer Assistent (m/w/d)
- » Fachkraft für Arbeitssicherheit
- » Zugführer bzw. Wachabteilungsleiter (m/w/d) in der Bundeswehrfeuerwehr
- » Flugversuchstechniker (m/w/d)



BUNDESAMT FÜR AUSTRÜSTUNG, INFORMATIONSTECHNIK UND NUTZUNG

Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr mit Sitz in Koblenz ist eine der größten technischen Behörden in Deutschland und bildet den Kern des Rüstungsbereiches. Zum Geschäftsbereich gehören sechs Wehrtechnische Dienststellen, Güteprüfstellen, zwei Wehrwissenschaftliche Institute, das Marinearsenal sowie die Deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereiches USA/ Kanada.

FÜR IHRE FÖRDERUNG ERFORDERLICH.

Ein guter Schul- und Berufsabschluss, technisches Know-how, wirtschaftliches Denken und Handeln sowie die Motivation, eine anspruchsvolle Laufbahnausbildung zu absolvieren, zeichnen Sie als angehende Beamtin oder angehender

Beamter im mittleren technischen Dienst – Fachrichtung Wehrtechnik – aus. Einige Tätigkeiten in der Bundeswehr setzen den positiven Abschluss einer Sicherheitsüberprüfung voraus.

STAATSANGEHÖRIGKEIT

Sie besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft.

ALTER

Sie haben das 50. Lebensjahr bei der Einstellung noch nicht vollendet.

BILDUNGSVORAUSSETZUNGEN

Sie verfügen über
 » einen Hauptschulabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung* als Gesellin bzw. Geselle, Meisterin bzw. Meister oder Technikerin bzw. Techniker.

PERSON

- » Sie begeistern sich für Technik.
- » Sie denken strukturiert und arbeiten gewissenhaft.
- » Sie sind leistungsbereit und ehrgeizig.
- » Sie sind teamfähig und flexibel.

BEREITSCHAFT ZUR VERSETZUNG UND ZU AUSLANDSEINSÄTZEN

Sie sind bereit, bundesweit an verschiedenen Orten tätig zu werden. Außerdem bringen Sie die Bereitschaft mit, freiwillig an Auslandseinsätzen der Bundeswehr teilzunehmen. Auslandseinsätze sind immer berufsbezogen, können aber auch im Soldatenstatus erfolgen.

*Siehe Tabelle

MASSGEBLICHE BERUFSAUSBILDUNGEN

Die folgenden Berufsausbildungen qualifizieren Sie für ein Wehrtechnisches Fachgebiet und damit für eine Laufbahn im mittleren technischen Dienst – Fachrichtung Wehrtechnik.*

FACHRICHTUNG DER BERUFSAUSBILDUNG	WEHRTECHNISCHES FACHGEBIET
ALLGEMEINER MASCHINENBAU	Metall ver- und bearbeitende Berufe Beispiele: Anlagenmechaniker (m/w/d), Behälter- und Apparatebauer (m/w/d), Bergmechaniker (m/w/d), Chirurgiemechaniker (m/w/d), Fertigungsmechaniker (m/w/d), Industriemechaniker (m/w/d), Konstruktionsmechaniker (m/w/d), Metallbauer (m/w/d), Oberflächenbeschichter (m/w/d), Schneidwerkzeugmechaniker (m/w/d), Werkstoffprüfer (m/w/d), Werkzeugmechaniker (m/w/d), Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
ELEKTROTECHNIK UND ELEKTROENERGIEWESEN	Allgemeine Elektrotechnik, Energie- und Anlagentechnik Beispiele: Elektroniker (m/w/d) für Automatisierungstechnik, Elektroniker (m/w/d) für Betriebstechnik, Elektroniker (m/w/d) für Energie- und Gebäudetechnik, Elektroniker (m/w/d) für Gebäude- und Infrastruktursysteme, Elektroniker (m/w/d) für Maschinen- und Antriebstechnik
INFORMATIONSTECHNIK UND ELEKTRONIK	Nachrichten- und Gerätetechnik, Informations- und Telekommunikationstechnik, Funktechnik Beispiele: Elektroniker (m/w/d) für Geräte und Systeme, Informations- und Telekommunikationstechnik, Informations- und Telekommunikationssystemelektroniker (m/w/d), mathematisch-technischer Softwareentwickler (m/w/d), Systemelektroniker (m/w/d), Systeminformatiker (m/w/d)
KRAFTFAHRWESEN	Kraftfahrzeugbau und -mechanik Beispiele: Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (m/w/d), Kraftfahrzeugmechatroniker (m/w/d), Land- und Baumaschinenmechatroniker (m/w/d), Zweiradmechatroniker (m/w/d) – Fachrichtung Motorradtechnik
LUFTFAHRZEUGBAU	Flugzeugbau und Luftfahrttechnik Beispiele: Fluggerätmechaniker (m/w/d) – Fachrichtung Fertigungs-/Instandhaltungstechnik –, Leichtflugzeugbauer (m/w/d)
LUFTFAHRZEUGANTRIEBE	Triebwerkbau und Flugantriebstechnik Beispiele: Fluggerätmechaniker (m/w/d) – Fachrichtung Triebwerkstechnik –, Berufsausbildung mit einschlägiger Berufserfahrung im Bereich Fluggerätetechnik
SCHIFFBAU	Schiffbau und -Schiffsmechanik Beispiele: Konstruktionsmechaniker (m/w/d) – Fachrichtung Metall- und Schiffbautechnik – Bootsbauer (m/w/d), Schmelzschweißer (m/w/d) mit mindestens zwölfmonatiger Tätigkeit im Schiffbau
SCHIFFSMASCHINENBAU	Schiffsmaschinenbau und -betriebstechnik Beispiele: Schiffsmechaniker (m/w/d), Industrie- oder Maschinenbaumechaniker (m/w/d) mit mindestens zwölfmonatiger Tätigkeit auf einer Werft, Berufsausbildung in einem einschlägigen Beruf der Metalltechnik mit mindestens zwölfmonatiger Seefahrzeit als Facharbeiter (m/w/d) im Maschinendienst
WAFFEN- UND MUNITIONSWESEN	Waffentechnik Beispiele: Büchsenmacher (m/w/d), Kampfmittelräumer (m/w/d), Pyrotechniker (m/w/d), Berufsausbildung in einem einschlägigen Beruf der Metalltechnik mit mindestens zwölfmonatiger Tätigkeit in der Waffeninstandsetzung

*Die endgültige Zuordnung zum jeweiligen Fachgebiet erfolgt nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen.

EINE LAUFBAHN. VIELE MÖGLICHKEITEN.

In der Laufbahn des mittleren technischen Dienstes – Fachrichtung Wehrtechnik – absolvieren Sie eine 12-monatige Laufbahnausbildung. Hier ergänzen Sie gezielt das Fachwissen, das Sie zuvor in Ihrer Ausbildung erworben haben. Dazu lernen Sie das Wehrmaterial in der Entwicklung und Erprobung sowie das technische Projektmanagement kennen.

AUSBILDUNGSVERLAUF.

Die Laufbahnausbildung gliedert sich in mehrere Ausbildungsabschnitte. Sie beginnt mit einem Einführungslehrgang, in dem hauptsächlich mathematische und physikalische Grundlagenkenntnisse vermittelt werden. Danach folgen praktische Lerninhalte bei verschiedenen Ausbildungsstellen der Verwaltung.

Nach der Teilnahme an einem Verwaltungs- und einem Datenverarbeitungslehrgang folgt der Abschlusslehrgang. Hier werden die allgemeinen technischen Grundkenntnisse vertieft und spezielle wehrtechnische Kenntnisse vermittelt.

Die Laufbahnausbildung schließt mit der Laufbahnprüfung ab; diese besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

NACH DER AUSBILDUNG.

Nach bestandener Laufbahnprüfung werden Sie als Beamtin bzw. Beamter auf Probe übernommen und in der Regel beim Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung in Koblenz oder an den Wehrtechnischen Dienststellen und Wehrwissenschaftlichen Instituten der Verwaltung tätig. Sie führen die Bezeichnung Technische Regierungsobersekretärin bzw. Technischer Regierungsobersekretär und sind eingruppiert in die Besoldungsgruppe A 7.

Ihr weiterer beruflicher Werdegang richtet sich nach Ihrer Eignung und fachlichen Leistung. Sie können bis zur Technischen Regierungsamtsinspektorin bzw. zum Technischen Regierungsamtsinspektor mit der Besoldungsgruppe A 9 mit Zulage aufsteigen. Es besteht zudem die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen vom mittleren in den gehobenen technischen Dienst aufzusteigen. Die Probezeit beträgt drei Jahre und kann unter bestimmten Bedingungen verkürzt werden. Danach werden Sie zur Beamtin bzw. zum Beamten auf Lebenszeit ernannt.

TECHNISCHE REGIERUNGSBEREITERIN JANETTE HELFERS



27 Jahre, Marinearsenal, Wilhelmshaven, Instandsetzungsbereich K130 Korvetten, Sachbereich E-Technik

Als sie die Fachhochschulreife und eine Ausbildung als Elektronikerin für Betriebstechnik in der Tasche hatte, bewarb sich Janette Helfers erfolgreich für den mittleren technischen Dienst – Fachrichtung Wehrtechnik. Nach der einjährigen Laufbahnausbildung inklusive zahlreicher Praktika trat die heute 27-Jährige 2015 ihre Stelle im Marinearsenal in Wilhelmshaven im Bereich AIN an. Hier arbeitet die junge Beamtin im Bereich E-Technik bei der Instandsetzung der Korvetten. Eine ihrer Aufgaben ist es, Leistungsbeschreibungen zu erstellen, beispielsweise für die Erneuerung der Feuerlöschanlagen an Bord.

1.070

MITARBEITER
(M/W/D) ARBEITEN
IM MARINEARSENAL*

5

KORVETTEN
SIND BEI DER
BUNDESWEHR
DERZEIT IM
EINSATZ*

*Stand: Juli 2019.

KLISCHEES ÜBER BORD WERFEN. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN.



ALLES ANDERE ALS TROCKEN.

„Ich fühle mich mehr als Technikerin und nicht so sehr als typische Beamtin. Einerseits sitze ich am Schreibtisch und verfasse zum Beispiel Leistungsbeschreibungen; auf dieser Grundlage setzen externe Firmen dann die Korvetten instand. Aber ich gehe auch regelmäßig in die Werften und ins Dock und kontrolliere, wie die Reparaturen und Wartungen an den Schiffen voranschreiten. Der schönste Moment ist immer der, wenn das Schiff wieder ausläuft und alles in Ordnung ist. So erlebe ich meinen Dienst als sehr sinnvoll.“

TECHNIK UND TEAMWORK.

„Unsere Arbeit macht das Leben für die Soldatinnen und Soldaten an Bord einfacher. Besonders Neuausrüstungen oder technische Änderungen, zum Beispiel die Einrichtung einer schnellen Internetverbindung an Bord, sind für die Besatzung auf den Korvetten enorm wichtig. Wir planen den ganzen Prozess, vom Kabelziehen für neue Leitungen bis zum Servereinbau. Alles muss an das bestehende elektronische Schiffssystem an Bord angepasst und rechtliche Grundlagen müssen eingehalten werden. Das ist nicht immer ganz einfach zu harmonisieren. Aber wir bekommen das gemeinsam mit den Soldatinnen und Soldaten und den externen Fachfirmen immer hin.“

VERWALTUNG MIT 20.000 VOLT.



ELEKTRISIERENDE AUFGABEN.

„Ich führe ein sehr gutes Team von 16 Handwerkern. Wir sind für den technischen Betrieb des Fliegerhorstes zuständig. Alles, was zur elektronischen Versorgung der Gebäude, Hallen und Anlagen des Flugplatzes gehört, fällt in unser Aufgabengebiet. Wir sprechen hier von rund 230 Gebäuden – vom kleinen Ölbunker bis zu den großen Hallen des Transportflugzeuges A400M.“

STROM, SCHALTER, SOFTWARE.

„Da wir hier auf dem Flugplatz auch mit 20.000-Volt-Leitungen arbeiten, dürfen bei uns keine Fehler passieren. Wenn sie vorkommen sollten, wird es sehr schnell dunkel, womit die Sicherheit für die Besatzungen der Transportflugzeuge nicht mehr gewährleistet ist. Damit das nicht passiert, sind wir sehr gut ausgebildet und nehmen regelmäßig an Weiterbildungen teil. Beispiele dafür sind etwa der Lehrgang für Schaltberechtigungen für einen Flugplatz oder Softwareschulungen.“

NACHTEINSATZ MIT NOTSTROM.

„Wir hatten erst letztes Jahr einen Vorfall, bei dem ein Bagger bei Bauarbeiten ein Mittelspannungskabel angerissen hatte. Sofort war das halbe Flugfeld dunkel, weil die elektrische Flugfeldbefehrerung ausgefallen war. Unser Techniker-Team konnte das Kabel nicht mehr reparieren und der örtliche Energieversorger musste in der Nacht ausrücken. Während der Reparatur mussten wir den Betrieb mit Notstromgeneratoren überbrücken. Das war eine knifflige Situation, hat aber funktioniert, da der Flugplatz wie eine kleine Stadt ausgestattet ist.“



TECHNISCHER REGIERUNGSHAUPTSEKRETÄR DANIEL AUGUSTIN

38 Jahre, Elektromeister und Leiter der technischen Betriebsgruppe „Elektro“ im Bundeswehrendienstleistungszentrum am Standort Wunstorf

Wie die Karriere eines gelernten Elektroinstallateurs bei der Bundeswehr verlaufen kann, zeigt das Beispiel Daniel Augustin. Nach einer achtjährigen Dienstzeit als Soldat auf Zeit und Luftfahrzeugelektriker bildete er sich über den Berufsförderungsdienst zum Elektrotechniker – Fachrichtung Mechatronik – weiter; anschließend absolvierte er noch eine Ausbildung zum Technischen Betriebswirt und konnte als Meister bei der Bundeswehr eingesetzt werden. 2016 stieg er in die Laufbahn des mittleren technischen Dienstes – Fachrichtung Wehrtechnik – ein. Als Leiter der technischen Betriebsgruppe „Elektro“ ist der 38-Jährige verantwortlich für die elektronischen Anlagen des Fliegerhorstes Wunstorf.

16

HANDWERKER (M/W/D) FÜHRT DER LEITER DER TECHNISCHEN BETRIEBSGRUPPE „ELEKTRO“*

230

GEBÄUDE WERDEN AUF DEM FLUGPLATZ WUNSTORF ELEKTRISCH VERSORGT*

*Stand: Juli 2019.

HIER HEISST VERWALTEN VOR ALLEM: GESTALTEN.

Als Beamtin bzw. Beamter in der Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes gehören Sie zu Verwaltungsfachleuten in einer Vielzahl unterschiedlicher Berufe.

Sie arbeiten in Bereichen wie

- » Informationstechnik und -sicherheit
- » Finanzen, Haushalt, Beschaffung
- » Vertragswesen
- » Logistik
- » Infrastruktur-, Objekt- und Baumanagement
- » Umweltschutz
- » Personalmanagement
- » Travel-Management
- » Wehersatzwesen

Im Bereich Beschaffung zum Beispiel helfen Sie mit, die komplette Ausrüstung der Streitkräfte, vom Büromaterial bis hin zum komplexen Waffensystem, bereitzustellen.

Nach der Ausbildung arbeiten die Beamtinnen und Beamten des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes vorrangig im Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen (BAIUSBw) und im Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw) an den Standorten Köln, Bonn, Koblenz und Düsseldorf sowie in den Dienststellen im Bundesgebiet.

BEISPIELE FÜR BERUFE IM MITTLEREN NICHTTECHNISCHEN VERWALTUNGSDIENST

- » Leiter (m/w/d) der Poststelle
- » Bibliothekar (m/w/d)
- » Sachbearbeiter (m/w/d) für das Bundeswehrsozialwerk
- » Sachbearbeiter (m/w/d) im Travel-Management
- » Personalsachbearbeiter (m/w/d)
- » Bürosachbearbeiter (m/w/d) in der Beschaffung
- » Bürosachbearbeiter (m/w/d) im Objektmanagement
- » Rechnungsführer (m/w/d)
- » Büroleiter (m/w/d)
- » Prüfer (m/w/d) (zum Beispiel Leistungsabrechnungen)
- » Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)

33.000

GEBÄUDE HAT DIE BUNDESWEHR UND DAMIT MIT ÜBER 2.600 QUADRATKILOMETERN MEHR FLÄCHE ALS DAS SAARLAND*

10

MILLIARDEN EURO WERDEN BIS 2024 IN DIE MODERNISIERUNG DER LIEGENSCHAFTEN DER BUNDESWEHR INVESTIERT*

1.600

LIEGENSCHAFTEN HAT DIE BUNDESWEHR*

63

BRANDMEISTERANWÄRTER HABEN IM ERSTEN HALBJAHR 2019 IHRE ABSCHLUSS-PRÜFUNG BESTANDEN.

FÜR IHRE FÖRDERUNG ERFORDERLICH.

Ein guter Schulabschluss, gegebenenfalls in Kombination mit einer Ausbildung und ersten beruflichen Erfahrungen im eigenen Fachgebiet, sowie die Bereitschaft, sich in die vielfältigen Aufgabenbereiche bei der Bundeswehr

einzuarbeiten, sind die Voraussetzungen für die Beamtin oder den Beamten im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst. Einige Tätigkeiten in der Bundeswehr setzen den positiven Abschluss einer Sicherheitsüberprüfung voraus.

FÜR IHRE KARRIERE ERFORDERLICH

STAATSANGEHÖRIGKEIT

Sie besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft.

ALTER

Sie haben das 50. Lebensjahr bei der Einstellung noch nicht vollendet.

BILDUNGSVORAUSSETZUNGEN

Sie verfügen über

- » einen Realschulabschluss oder
- » eine förderliche* abgeschlossene Berufsausbildung mit mindestens 18-monatiger hauptberuflicher Tätigkeit für den Direkteinstieg.

PERSON

- » Sie denken strukturiert und arbeiten gewissenhaft.
- » Sie verfügen über eine sichere Ausdrucksweise in Wort und Schrift.
- » Sie sind motiviert, eine anspruchsvolle Ausbildung zu meistern.
- » Sie sind leistungsbereit und ehrgeizig.
- » Sie sind teamfähig und flexibel.

BEREITSCHAFT ZUR VERTSETZUNG UND ZU AUSLANDSEINSÄTZEN

Sie sind bereit, bundesweit an verschiedenen Orten tätig zu werden. Außerdem bringen Sie die Bereitschaft mit, freiwillig an Auslandseinsätzen der Bundeswehr teilzunehmen. Auslandseinsätze sind immer berufsbezogen, können aber auch im Soldatenstatus erfolgen.

*Als förderlich gilt eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Beispiel als Verwaltungsfachangestellter (m/w/d), Steuerfachangestellter (m/w/d), Justizfachangestellter (m/w/d) oder Fachangestellter (m/w/d) für Bürokommunikation.

EINE LAUFBAHN. VIELE MÖGLICHKEITEN.

Für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes gibt es grundsätzlich zwei Einstiegsmöglichkeiten.

1. VORBEREITUNGSDIENST

Für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes absolvieren Sie einen zweijährigen Vorbereitungsdienst mit theoretischen und praktischen Abschnitten.

Der Unterricht findet am Bildungszentrum der Bundeswehr statt, entweder am Lehrbereich Berlin oder Oberammergau. Zentraler Bestandteil der Ausbildung ist ein neunmonatiges Praktikum bei einer oder mehreren Bundesbehörden.

Die Laufbahnausbildung schließt mit der Laufbahnprüfung ab; diese besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

AUSBILDUNGSABLAUF	AUSBILDUNGSZEIT (CIRCA)	LEHRINSTITUT/ DIENSTSTELLE
Einführungspraktikum	1 Woche	Bundeswehr-Dienstleistungszentren
Einführungslehrgang einschließlich Zwischenprüfung	5,5 Monate	Bildungszentrum der Bundeswehr – Lehrbereich Oberammergau oder Berlin
Fremdsprachenausbildung Englisch	2 Monate	Bildungszentrum der Bundeswehr – Lehrbereich Oberammergau oder Berlin
Praktikum	9 Monate	Bundeswehrdienststellen
Praxisbezogene Lehrveranstaltung	3 Wochen	Bildungszentrum der Bundeswehr – Lehrbereich Oberammergau oder Berlin
Abschlusslehrgang	6,5 Monate	Bildungszentrum der Bundeswehr – Lehrbereich Oberammergau oder Berlin

2. DIREKTEINSTIEG

Bewerberinnen und Bewerber, die bereits Berufserfahrung haben und die erforderlichen Schulabschlüsse besitzen, können direkt in die Laufbahn einer Beamtin bzw. eines Beamten im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst einsteigen. Der Vorbereitungsdienst entfällt.

Voraussetzung ist, dass der erlernte Beruf für eine Tätigkeit bei der Verwaltung der Bundeswehr förderlich ist und für mindestens eineinhalb Jahre hauptberuflich ausgeübt wurde. Die Tätigkeiten müssen mit dem Aufgabenprofil der Laufbahn des mittleren Verwaltungsdienstes vergleichbar sein. Darüber hinaus müssen Sie das Auswahlverfahren positiv durchlaufen haben.

AUSBILDUNG MIT PERSPEKTIVE.

Nach abgeschlossener Laufbahnausbildung werden Sie in der Regel als Regierungssekretärin bzw. Regierungssekretär der Besoldungsgruppe A 6 mit dem Status einer Beamtin bzw. eines Beamten auf Probe eingestellt. Bei entsprechender Eignung und Leistung bestehen Möglichkeiten der Beförderung bis zur Regierungsamtsinspektorin bzw. Regierungsamtsinspektor mit der Besoldungsgruppe A 9 mit Zulage.

Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit, in die nächsthöhere Laufbahn des gehobenen Verwaltungsdienstes aufzusteigen. Zusätzlich bietet die Bundeswehr als Arbeitgeber ein breites Angebot an Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Ziel ist die Verbeamtung auf Lebenszeit.

MIT BLICK ÜBER DEN TELLERRAND.



GÄSTE AUF DEM GELÄNDE.

„Ich bin die Vermittlerin zwischen der Bundeswehr und Externen, die die Anlagen des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums nutzen. Zum Beispiel erstelle ich Mitbenutzungsverträge für Schießanlagen mit dem Zoll, der Polizei und der Bundespolizei. Diese nutzen die Anlagen der Bundeswehr mit, weil sie zum Beispiel keine eigenen haben. Ich erstelle auch die Pachtverträge für Acker- oder Grünlandflächen und bin Ansprechpartnerin für die Verträge zu den sogenannten Außenfeuerstellungen und Gefahrenbereichen. Bei Übungen feuert beispielsweise die Panzerhaubitze 2000 von den umliegenden, meist gepachteten Flächen aus auf den Truppenübungsplatz in Munster/Bergen.“

ABWECHSLUNG INKLUSIVE.

„Mein Job macht mir Spaß, weil ich sehr viel mit unterschiedlichen Menschen zu tun habe. Vom Landwirt bis zum niederländischen Major ist alles dabei. Ich erstelle nämlich auch die Grundlage für die Abrechnung mit ausländischen Streitkräften, wie die der niederländischen Armee, die auf dem Truppenübungsplatz Munster/Bergen üben. Sie nutzen Schieß- und Ausbildungsanlagen oder Biwakräume und übernachten hier. Das Spannende an meinem Beruf ist, dass ich am Morgen nicht weiß, was mich am Tag erwartet. Fahre ich raus zu meinem Ansprechpartner oder bleibe ich im Büro? Das ist alles andere als ein normaler Bürojob.“

REGIERUNGSHAUPT- SEKRETÄRIN JULIA-DENISE DREYER



36 Jahre, kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement im Bundeswehr-Dienstleistungszentrum (BwDLZ) Munster

Dass sich Julia-Denise Dreyer nach ihrem Abitur und einer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten für den nichttechnischen Verwaltungsdienst interessierte, war kein Zufall: Auch ihr Vater arbeitet bei der Bundeswehr und ist Ausbildungsbeauftragter im Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Munster. Dass sie jedoch nach der Laufbahnausbildung im Jahr 2007 auch in Munster anfangen konnte, ist eine besondere Sache für sie. Die 36-Jährige arbeitet im Gebäudemanagement und kümmert sich unter anderem um Mitbenutzungs- und Pachtverträge.

60

HEKTAR GROSS KANN EINE AUSSENFEUERSTELLUNG SEIN*

25

SCHIESSBAHNEN VERWALTET DAS BWDLZ MUNSTER*

SINNE SCHÄRFEN FÜR SIGNALE.



HOCHKONZENTRIERT AN DIE SACHE.

„Die Tätigkeit in der elektronischen Aufklärung hat mir schon als Soldat unglaublichen Spaß gemacht. Darum musste ich nicht lange überlegen, ob ich nach meiner Dienstzeit hier weiterarbeiten will – diesmal als Beamter. Ich habe somit weiterhin einen sicheren Job und bleibe in Daun. Was mir aber ganz wichtig ist: Ich identifiziere mich mit dem Staatsdienst und dem Beruf und weiß, dass ich mit meiner Arbeit Soldaten und zivile Mitarbeiter schütze.“

FREQUENZEN FILTERN.

„In der technischen Erfassung kommen zahlreiche Aufklärungsaufträge an. Viele davon haben direkten Einsatzbezug, sodass ich mir immer über die Wichtigkeit meines Dienstes bewusst bin. Darum gehe ich jeden Tag hochkonzentriert an. Wir müssen zwischen kommerziellen Signalen wie denen von Radiosendern und militärischen Signalen unterscheiden und diese schon anhand der Optik des Frequenzbandes und der Akustik erkennen können. Dabei hilft mir meine Erfahrung, Muster sowie Verhaltensweisen herauszufiltern. Ich weiß, wo ich suchen muss, auch wenn es oft ein Geduldsspiel ist.“

REGIERUNGSAMTS- INSPEKTOR GREGOR FALLASCHINSKI



52 Jahre, Leiter der technischen Erfassung, gehört zur 3. Kompanie im Bataillon Elektronische Kampfführung 931 in Daun

Nach seiner Berufsausbildung zum Technischen Zeichner im Maschinenbau ging Gregor Fallaschinski zur Bundeswehr und war für zwölf Jahre als Soldat auf Zeit im Bataillon Elektronische Kampfführung 931 in Daun eingesetzt. Dann wechselte er in die Laufbahn des mittleren Verwaltungsdienstes. Beim Bataillon Elektronische Kampfführung 931 ist Gregor Fallaschinski Leiter der Technischen Erfassung.

60

PERSONEN ARBEITEN
IM BEREICH DER
TECHNISCHEN
ERFASSUNG
IN DAUN*

4

BATAILLONE DER
ELEKTRONISCHEN
KAMPFFÜHRUNG
GIBT ES IN DER
BUNDESWEHR*

KÜHLE KÖPFE FÜR BRENZLIGE SITUATIONEN.

Mit über 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 62 Standorten zählt die Bundeswehrfeuerwehr zu den größten Feuerwehren Deutschlands. Zu den Aufgaben der Bundeswehrfeuerwehr gehören die Rettung von Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen, der vorbeugende Brand-

schutz, die Schiffsbrandbekämpfung bei der Marine, die Brandbekämpfung auf Flugplätzen, Truppenübungsplätzen und in Untertageanlagen, die Munitions- und Luftfahrzeugbrandbekämpfung sowie die Wald-, Moor- und Heidebrandbekämpfung.

MITTLERER FEUERWEHRTECHNISCHER DIENST

Im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst sind Sie zum Beispiel als Brandmeisterin bzw. Brandmeister auf einem Marinestützpunkt oder auf einem Truppenübungsplatz aktiv. Dort sorgen Sie für den Brandschutz bei Übungen und in Einsätzen der Soldatinnen und Soldaten.

Bildungsvoraussetzungen	Sie verfügen mindestens über einen Hauptschulabschluss und haben eine förderliche technische oder handwerkliche Berufsausbildung abgeschlossen.*
Alter	Bei der Einstellung haben Sie das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet.
Auslandseinsätze	Sie sind bereit, an Auslandseinsätzen der Bundeswehr teilzunehmen. Auslandseinsätze sind immer berufsbezogen, können aber auch im Soldatenstatus erfolgen.
Weitere Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gültige Fahrerlaubnis der Klasse B, ▪ Ärztliche Untersuchung zum Nachweis der Kraftfahrverwendungstauglichkeit und ▪ Ärztliche Bescheinigung über die Tauglichkeit zum Tragen von schwerem Atemschutzgerät.
Auswahlverfahren	Ihre persönliche und fachliche Eignung wird vor der Einstellung in einem speziellen Auswahlverfahren für Feuerwehrleute bei der Bundeswehr geprüft. Dieses besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil sowie einem anspruchsvollen Sporttest.
Laufbahnausbildung	Der 18-monatige Vorbereitungsdienst als Brandmeisteranwärter (m/w/d) schließt mit einer Laufbahnprüfung ab.
Karriere	Nach der Ausbildung werden Sie in der Regel als Brandmeister (m/w/d) im Beamtenverhältnis auf Probe der Besoldungsgruppe A 7 in die Bundeswehrfeuerwehr eingestellt. Eine Beförderung bis zur Hauptbrandmeisterin bzw. zum Hauptbrandmeister der Besoldungsgruppe A 9 ist möglich.
Direkteinstieg	Die Direkteinstellungen erfolgen bedarfsorientiert. Freie Stellen werden über die Internetplattformen www.bund.de , bundeswehrkarriere.de , bewerbung.bundeswehrkarriere.de und die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht.

* Die mindestens zweijährige aktive Mitgliedschaft bei einer freiwilligen Feuerwehr, Pflicht- oder Werksfeuerwehr kann die Anforderung „förderlich“ ersetzen. Sie benötigen darüber hinaus dennoch eine abgeschlossene Berufsausbildung.

FEUER UND FLAMME FÜR DEN JOB.



JEDER HANDGRIFF SITZT.

„Als Retterin sitze ich bei einer Luftnotlage vom Fahrzeug ab und stelle mit dem zweiten Retter die Bodensicherheit her. Dazu gehört, die Bremsklötze, die sogenannten Shocks, vor und hinter die Reifen des Eurofighters zu legen und die Lenkflugkörper mit Sicherheitsstiften zu sichern. Je nach Notfall gehe ich mit meinem Kollegen auch noch ans Cockpit, stelle die Cockpitsicherheit her und rette den Piloten. Dies trainieren wir in der Ausbildung und später regelmäßig.“

BEI START UND LANDUNG DABEI.

„Beim Pistendienst, zu dem wir während des Flugdienstes der Kampfjets eingeteilt sind, sitzen wir einsatzbereit in unseren beiden roten Flugfeldlöschfahrzeugen Mittel, kurz Z6, draußen an der Piste. Das große Fahrzeug zu fahren macht irre viel Spaß – ist halt was ganz anderes als ein Kleinwagen. Es fahren zu lernen hat mich schon gefordert. Die größte Herausforderung aber war für mich, den Einstellungstest zu bestehen. Dafür habe ich einiges getan.“

BRANDMEISTERIN IRIS PETERS



41 Jahre, Truppfrau, Maschinistin und Atemschutzgerätewartin beim Zentrum Brandschutz, Feuerwache Nörvenich

Der gelernten Einzelhandelskauffrau Iris Peters gefiel die Arbeit bei der freiwilligen Feuerwehr so gut, dass sie umsattelte und ihr Hobby zum Beruf machte. Im Mai 2014 begann sie ihre Ausbildung bei der Feuerwehr der Bundeswehr. Nach 18 Monaten bekam die jetzt 41-Jährige den Dienstposten bei der Bundeswehrfeuerwehr Nörvenich im Zentrum Brandschutz der Bundeswehr.

6.000

LITER WASSER KANN DAS FLUGFELD-LÖSCHFAHRZEUG MITTEL, Z6, MITFÜHREN*

10,75

METER LANG IST DAS FLUGFELD-LÖSCHFAHRZEUG MITTEL, Z6*

*Stand: Juli 2019.

DURCHBLICK: BEI WIND UND WETTER.

Wetterdaten und Geoinformationen sind für die Streitkräfte bei ihren Einsätzen im In- und Ausland von strategischer Bedeutung. Aus diesem Grund unterhält die Bundeswehr einen eigenen GeoInfoDienst: Rund 1.600 zivile und militärische Beschäftigte forschen, beobachten und ermitteln weltweit Wetter- und

Geoinformationsdaten und beraten die Bundeswehr in verschiedenen interdisziplinären Geowissenschaften. Beim Geoinformationsdienst arbeiten Fachleute für Meteorologie, Biologie, Geographie, Geologie, Kartographie, Klimatologie, Ozeanographie und vieles mehr.

MITTLERER NATURWISSENSCHAFTLICHER DIENST

Als Beamtin bzw. Beamter des mittleren naturwissenschaftlichen Dienstes – Fachrichtung Wetterdienst – stehen Ihnen nach der Laufbahnausbildung zahlreiche Einsatzgebiete offen, beispielsweise in der Geomedienproduktion, in der meteorologischen Vorhersagezentrale oder als Wetterbeobachterin bzw. Wetterbeobachter bei den Streitkräften.

Neben der Laufbahnausbildung in der Fachrichtung Wetterdienst gibt es Beschäftigungsmöglichkeiten für Bewerberinnen und Bewerber mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung in einem geotechnischen Beruf.

Bildungsvoraussetzungen	Sie haben einen Realschulabschluss oder einen Hauptschulabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Beispiel als Fachinformatiker (m/w/d), Fachkraft für Wasserwirtschaft (m/w/d), Kartograph (m/w/d) oder staatlich geprüfter Techniker (m/w/d) – Fachrichtung Vermessungstechnik.
Auswahlverfahren	Ihre fachliche und persönliche Eignung wird vor der Einstellung in einem speziellen Auswahlverfahren geprüft.
Laufbahnausbildung	Die 20-monatige Laufbahnausbildung mit einer Laufbahnprüfung enthält neben meteorologisch-fachlichen Ausbildungsanteilen auch einen Verwaltungsteil und Fachenglisch.
Weiterbildung	Für den Einsatz als Wetterbeobachter (m/w/d) erwerben Sie in einer 4-monatigen Ausbildung zusätzlich die Berechtigung zur Wetterbeobachtung.
Karriere	Nach der Laufbahnausbildung werden Sie als Beamter (m/w/d) auf Probe mit der Besoldungsgruppe A 6 eingestellt. Bei entsprechender Leistung ist eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 9 möglich.
Direkteinstieg	Bei entsprechender beruflicher Qualifikation ist eine Direkteinstellung ohne Vorbereitungsdienst möglich. Freie Stellen werden über die Internetplattformen bund.de , bundeswehrkarriere.de und die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht.

ÜBERS WETTER REDEN KANN JEDER. ES VORHERSAGEN NICHT.



SMALL-TALK-THEMA NUMMER EINS.

„Da in der Schule Physik, Geographie, Chemie und Mathe meine besten Fächer waren, hatte ich keine Probleme, den Einstellungstest zu bestehen. Bis heute reizt und motiviert mich die Vielschichtigkeit von Wetter. Vor allem die unterschiedlichen Wetterphänomene vom Gewitter bis zum Tornado sind sehr faszinierend. Außerdem ist Wetter immer das Small-Talk-Thema Nummer eins.“

THEORIE UND PRAXIS.

„Die Ausbildung zur Wetterbeobachterin, die in Kooperation mit dem Deutschen Wetterdienst durchgeführt wird, ist einmalig. In den Grundlagenfächern Meteorologie, Datendienst, Klimatologie, Instrumentenkunde, Aerologie und bei der meteorologischen Datengewinnung habe ich sehr viel gelernt. In den praktischen Phasen absolvierten wir ein Praktikum auf einem Flugplatz zur Wetterbeobachtung und waren auf einem Schiff, um das Seewetter zu beobachten. Das war klasse!“

FÜR SICHERHEIT SORGEN.

„Als Wetterbeobachterin konnte ich vom ersten Tag an zeigen, was ich kann. Von Beginn an hat man als Wetterbeobachter viel Verantwortung, denn wir sind mit für die Sicherheit der Soldatinnen und Soldaten verantwortlich. Wenn das Wetter das Fliegen nicht zulässt, wird auf Grundlage der von mir erstellten Wettermeldung eine Info an das Geschwader weitergegeben. Das bedeutet auch oft, dass die Landebahn für Stunden oder einen ganzen Tag nicht angefliegen werden kann.“



REGIERUNGS- SOBER- SEKRETÄRIN MARION JOHN



28 Jahre, Wetterbeobachterin, eingesetzt in der Qualitätssicherung für Wettermeldungen im Dezernat Datenbereitstellung im Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr in Euskirchen

Nach ihrer Ausbildung zur Industriekaufrau suchte Marion John eine neue Herausforderung: Sie sattelte um und wurde Wetterbeobachterin beim Geoinformationsdienst der Bundeswehr. Seit 2013 arbeitet die heute 28-Jährige im Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr in Euskirchen.

8

GRUNDLAGENFÄCHER
HABEN DIE AUSZUBIL-
DENDEN ZUM
WETTERBEOBACHTER
(M/W/D)*

24

STATIONEN HAT DER
GEOINFORMATIONSDIENST ZUR WETTER-
BEOBACHTUNG*

*Stand: Juli 2019.

HINTERGRÜNDE ERFORSCHEN. FÜR DEMOKRATIE UND FRIEDEN.

Die politisch und militärisch Verantwortlichen in der Bundesrepublik Deutschland benötigen fortlaufend Informationen über die militärische Organisation und Stärke anderer Staaten, insbesondere in Krisenregionen oder Gebieten, die strategisch wichtig sind. Die Entscheiderinnen und Entscheider müssen sich ein Bild von der politischen

und militärischen Lage in anderen Staaten sowie von deren Interessen machen.

Relevante Informationen werden von den Expertinnen und Experten für Fernmelde- und Elektronische Aufklärung des Bundes bereitgestellt.

MITTLERER TECHNISCHER DIENST DER FERNMELDE- UND ELEKTRONISCHEN AUFKLÄRUNG DES BUNDES

Als Beamtin bzw. Beamter im mittleren Dienst sind Sie für die Bereitstellung von Informationen zuständig. Sie suchen nach Ausstrahlungen von Morse-, Sprach- oder Radarsignalen, nehmen diese auf und werten sie mit modernen technischen Mitteln und Methoden aus.

Bildungsvoraussetzungen

Sie haben einen Realschulabschluss **oder** einen Hauptschulabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung im elektrotechnischen oder technischen Bereich, zum Beispiel als Radio- und Fernsehtechniker (m/w/d), Elektrotechniker (m/w/d) oder Kommunikationselektroniker (m/w/d).

Auswahlverfahren

Ihre persönliche und fachliche Eignung wird vor der Einstellung in einem speziellen Auswahlverfahren geprüft. Dieses besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

Laufbahnausbildung

Der 24-monatige Vorbereitungsdienst schließt mit einer Laufbahnprüfung ab.

Karriere

Nach der Ausbildung werden Sie in der Regel als Regierungssekretär (m/w/d) im Beamtenverhältnis auf Probe mit der Besoldungsgruppe A6 eingestellt. Je nach Ihrer Eignung und fachlichen Leistung können Sie bis zum Regierungsamtsinspektor (m/w/d) der Besoldungsgruppe A9 mit Zulage befördert werden.

SICHERHEIT UND PERSPEKTIVE.

Als Beamtin bzw. Beamter bei der Verwaltung der Bundeswehr profitieren Sie von einem sicheren Arbeitsplatz, an dem Sie sich fachlich und persönlich weiterentwickeln, sowie von umfassenden sozialen Leistungen.

BESOLDUNG

Beamtinnen und Beamte bei der Bundeswehr werden nach dem Bundesbesoldungsgesetz (BBesG) bezahlt. Die Besoldungsgruppe ist in Stufen unterteilt. Je nach Dienstzeiten und Leistungen steigen sie in den Stufen auf. Bei dauerhaft hervorragenden Leistungen kann das Grundgehalt der nächsthöheren Stufe vorzeitig gezahlt werden.



Nach dem Vorbereitungsdienst bzw. bei Direkteinstieg in den mittleren Dienst werden sie in der Regel in die Besoldungsgruppe A 6 oder A 7 eingestuft und können nach Dienstjahren und Leistung bis zur Besoldungsgruppe A 9 aufsteigen.



FAMILIENZUSCHLAG/KINDERGELD

Beamtinnen und Beamte mit Kindern erhalten einen Familienzuschlag. Der Familienzuschlag richtet sich nach Besoldungsgruppe, Familienstand und Anzahl der Kinder. Zusätzlich erhalten Sie Kindergeld nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes.



VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

Sie erhalten vermögenswirksame Leistungen in Höhe des gesetzlichen Arbeitgeberanteils.



KRANKEN- UND PFLEGEVERSICHERUNG

Für Beamtinnen und Beamte im öffentlichen Dienst gibt es spezielle Regelungen: Während Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen müssen, beziehen sie die sogenannte Beamtenbeihilfe. Über die Beihilfe werden in der Regel bis zu 50 Prozent der Kosten gezahlt. Sie müssen demnach nur noch die Restkosten bei einer privaten Krankenversicherung über speziell für Beamtinnen und Beamte eingerichtete Beihilfetarife oder in Form einer freiwilligen gesetzlichen Krankenversicherung abdecken.



RENTEN- UND ARBEITSLOSENVERSICHERUNG

Beiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung müssen Sie als Beamtin bzw. Beamter nicht entrichten. Nach Beendigung Ihrer Dienstzeit haben Sie Anspruch auf Versorgungsbezüge. Die Höhe richtet sich nach den zuletzt erhaltenen Dienstbezügen und der ruhegehaltsfähigen Dienstzeit.



SOZIALDIENST DER BUNDESWEHR

Die Bundeswehr betreibt einen eigenen Sozialdienst, der alle Angehörigen der Bundeswehr und ihre Familien in rechtlichen und persönlichen sowie sozialen Angelegenheiten berät und vielfältig unterstützt. Die Palette der möglichen Hilfeleistungen reicht von Beratungsangeboten zur sozialen Absicherung bis hin zur Beratung und Betreuung in persönlichen, familiären oder wirtschaftlichen Notlagen.



ERHOLUNGSURLAUB

Je nach Alter haben Sie einen Anspruch auf bis zu 30 Urlaubstage pro Jahr.



MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Die Menschen bei der Bundeswehr sind Spiegelbild einer vielfältigen Gesellschaft. Etwa zehn Prozent der zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verteidigungsministerium sind Menschen mit Behinderung. Ihre Fähigkeiten werden geschätzt und besonders gefördert. Toleranz und Akzeptanz sind im Sinne eines inklusiven Arbeitsmilieus selbstverständlich. Die Bundeswehr ist interessiert an Bewerbungen von Menschen mit behinderungsbedingten Einschränkungen, denen zahlreiche Arbeitsfelder geboten werden.



BESOLDUNGSBEISPIELE*

MITTLERER TECHNISCHER DIENST

- » Während des Vorbereitungsdienstes betragen Ihre monatlichen Bezüge als lediger Beamtenanwärter (m/w/d) in der Lohnsteuerklasse 1 ca. 2.160 Euro brutto (ca. 1.850 Euro netto).
- » Als verheirateter Regierungshauptsekretär (m/w/d) (Besoldungsgruppe A8, Erfahrungsstufe 4, Lohnsteuerklasse 4) betragen Ihre monatlichen Bezüge ca. 3.170 Euro brutto (ca. 2.560 Euro netto).

MITTLERER NICHTTECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST

- » Während des Vorbereitungsdienstes betragen Ihre monatlichen Bezüge als lediger Beamtenanwärter (m/w/d) in der Lohnsteuerklasse 1 ca. 1.220 Euro brutto (1.170 Euro netto).
- » Als verheirateter Regierungsobersekretär (m/w/d) (Besoldungsgruppe A7, Erfahrungsstufe 4, Lohnsteuerklasse 3) mit einem Kind betragen Ihre monatlichen Bezüge ca. 2.980 Euro brutto (ca. 2.740 Euro netto).

IHR EINSTIEG IN DEN MITTLEREN VERWALTUNGSDIENST.

1. SCHRIFTLICHE BEWERBUNG

Ihre Bewerbung senden Sie uns über unser Online-Bewerbungsportal bewerbung.bundeswehrkarriere.de zu.

2. AUSWAHLVERFAHREN

In einem Auswahlverfahren werden Sie auf Ihre persönliche und fachliche Eignung für die Laufbahn des mittleren Dienstes geprüft.

Das Auswahlverfahren besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Für den feuerwehrtechnischen Dienst ist zusätzlich der sogenannte Basis-Fitness-Test zu absolvieren.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN.

- » Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf
- » Bewerbungsbogen und dazugehörige Anlagen*
- » Kopie schulischer Abschlusszeugnisse
- » ggf. Nachweise zur Berufsausbildung und Aufstiegsfortbildung

* Diese Unterlagen finden Sie in der jeweiligen Ausschreibung auf bewerbung.bundeswehrkarriere.de

EINSTELLUNGSTERMINE UND BEWERBUNGSSCHLUSS

TECHNISCHER DIENST

Einstellung: Anfang April	Bewerbungsschluss: 31. Juli des Vorjahres
Einstellung: Anfang Oktober	Bewerbungsschluss: 31. Januar

NICHTTECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST

Einstellung: Anfang März	Bewerbungsschluss: 31. Mai des Vorjahres
Einstellung: Anfang September	Bewerbungsschluss: 30. November des Vorjahres

TERMINE FÜR SPEZIALDIENSTE

Feuerwehrtechnischer Dienst

Einstellung: Anfang Mai	Bewerbungsschluss: 31. Juli des Vorjahres
Einstellung: Anfang November	Bewerbungsschluss: 31. Januar des Vorjahres

Naturwissenschaftlicher Dienst

Einstellung: Anfang November	Bewerbungsschluss: 31. Oktober des Vorjahres
------------------------------	--

Technischer Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes

Einstellung: Anfang März	Bewerbungsschluss: 28./29. Februar des Vorjahres
--------------------------	--

Offene Stellen für den Direkteinstieg werden ausgeschrieben. Terminänderungen werden im Internet auf bundeswehrkarriere.de bekannt gegeben.

FRAGEN?

Mehr als 400 Karriereberaterinnen und -berater sind täglich in ganz Deutschland für Interessentinnen und Interessenten da. Auf Basis Ihrer schulischen und beruflichen Voraussetzungen, Ihrer individuellen Fähigkeiten und des Bedarfs der Bundeswehr ermitteln sie im persönlichen Dialog mit Ihnen Ihren bestmöglichen Karriereweg. Dabei werden Ihnen die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten als Beamtin bzw. Beamter im mittleren Dienst sowie soziale und finanzielle Vorteile erläutert und Fragen zu Themen wie Auslandseinsätzen beantwortet.

EIN KARRIEREBERATUNGSBÜRO IN IHRER NÄHE FINDEN SIE UNTER bundeswehrkarriere.de ODER 0800 9800880*

*Bundesweit kostenfrei.

KONTAKTDATEN.**MITTLERER TECHNISCHER DIENST**

Karrierecenter der Bundeswehr II
 Dezernat 1 – Bewerbungsmanagement
 Moltkering 9
 65189 Wiesbaden
 Tel.: 0611 799 -5036
 E-Mail: BewerbungenMainz@bundeswehr.org

MITTLERER NICHTTECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST UND MITTLERER FEUERWEHR-TECHNISCHER DIENST

Für Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen:

Karrierecenter der Bundeswehr V
 Dezernat 1 – Bewerbungsmanagement
 Regattastraße 12
 12527 Berlin
 Tel.: 030 67781 -380 oder -381
 E-Mail: BewerbungenBerlin@bundeswehr.org

Für Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland:

Karrierecenter der Bundeswehr III
 Dezernat 1 – Bewerbungsmanagement
 Ludwig-Beck-Straße 23
 40470 Düsseldorf
 Tel.: 0211 619 -3473 oder -3375
 E-Mail: BewerbungenDuesseldorf@bundeswehr.org

Für Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen:

Karrierecenter der Bundeswehr I
 Dezernat 1 – Bewerbungsmanagement
 General-Wever-Straße 119
 30657 Hannover
 Tel.: 0511 86699 -4496 oder -4491
 E-Mail: BewerbungenHannover@bundeswehr.org

Für Baden-Württemberg und Bayern:

Karrierecenter der Bundeswehr Stuttgart
 Dezernat 1 – Bewerbungsmanagement
 Heilbronner Straße 188
 70191 Stuttgart
 Tel.: 0711 2540 -3402
 E-Mail: BewerbungenStuttgart@bundeswehr.org

MITTLERER TECHNISCHER DIENST DER FERNMELDE- UND ELEKTRONISCHEN AUFKLÄRUNG DES BUNDES

Karrierecenter der Bundeswehr I
 Dezernat 1 – Bewerbungsmanagement
 General-Wever-Straße 119
 30657 Hannover
 Tel.: 0511 86699 -4496 oder -4491
 E-Mail: BewerbungenHannover@bundeswehr.org

DIREKTEINSTIEG MITTLERER NICHTTECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST

Die Zuständigkeiten für die Direkteinstellungen variieren. Die Kontaktdaten für den Direkteinstieg in die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes werden mit der jeweiligen Stellenausschreibung im Internet unter bewerbung.bundeswehrkarriere.de bekannt gegeben.

KONTAKT

bundeswehrkarriere.de

0800 9800880

Bundesweit kostenfrei.

Oder wenden Sie sich direkt an ein
Karriereberatungsbüro der Bundeswehr
in Ihrer Nähe.

Infos unter

bundeswehrkarriere.de/beratung

Herausgeber:

Bundesministerium der Verteidigung
Presse- und Informationsstab
Arbeitgebermarke Bundeswehr;
Social Media
Stauffenbergstraße 18
10785 Berlin

Best.-Nr.: BZ102 1217 070 S0519
Bildnachweis: BMVg und Bundeswehr
Konzeption/Gestaltung: Castenow, Düsseldorf
Druck: SZ Druck & Verlagsservice, Troisdorf
Stand: Juli 2019

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit
des Bundesministeriums der Verteidigung.
Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum
Verkauf bestimmt.